

# Dresdner Volkszeitung

Hauptredaktion: Dresden  
Raben & Comp., Nr. 1208

Organ für das werktätige Volk

Verkaufsstellen: Sächs. Staatsdruckerei, Dresden,  
Kauf der Arbeiter, Anstaltler  
und Beamten, K.-O. Trebbin,  
Gebrüder Arnhold, Dresden.

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft Dresden

Bei einem von Eiferungen irgendwelcher Art, ist es auch über eine Falschheit des Inhalts, bei der Verleumdung der Dresdner Volkszeitung, ist kein Anspruch auf Rückzahlung des Bezugspreises oder auf Nachlieferung der Zeitung.

Abdruck aus dem sozialdemokratischen Organ „Die Arbeiterstimme“, Nr. 1208, Dresden, 1931.

Abdruck aus dem sozialdemokratischen Organ „Die Arbeiterstimme“, Nr. 1208, Dresden, 1931.

Abdruck aus dem sozialdemokratischen Organ „Die Arbeiterstimme“, Nr. 1208, Dresden, 1931.

Nr. 208

Dresden, Montag, den 7. September 1931

42. Jahrgang

## Vorstoß der sächsischen SPD. Kampf gegen die Not!

### Steuert der Not!

Reißt die arbeitenden Massen vor völliger Verelendung! Das ist der Ruf, der millionenfach im Volke widerhallt. Was tun die Herrschenden zur Hilfe für die werktätige Bevölkerung? Das ist die sorgenschwere Frage hungernder Familienväter, verzweifelnder Mütter. Die Maßnahmen der Reichsregierung gehen den Uebeln der Zeit nicht an die Wurzel. Die Wirtschaft wird nicht belebt, die Arbeitslosigkeit nicht vermindert, die Kaufkraft der Massen nicht gehoben. Im Gegenteil! Die Löhne werden gekürzt, die Unterstützungen gedrosselt, Subventionen werden an Industrie und Landwirtschaft gegeben, ohne daß der Anarchie des kapitalistischen Wirtschaftssystems und der Willkür der Banken und der Finanzwirtschaft gesteuert würde. Hier muß Einhalt geboten werden. In Sachsen ist die Not am größten. Ganze Industrien wandern ab. Die Zahlen der von den Gemeinden unterstützten Wohlfahrtsverwerbslosen sind doppelt so hoch wie der Reichsdurchschnitt.

### Das Reich muß helfen

Aber auch die sächsische Regierung muß das Ihre tun, um einer Katastrophe vorzubeugen. Die Sozialdemokratie

hat die Initiative ergriffen. Durch die Aktionen des Kommunalpolitischen Landesausschusses und des Arbeitsausschusses der SPD, Sachsens ist die Situation grell beleuchtet, sind die Wege zur Rettung aus den schlimmsten Notzuständen gewiesen worden. Eine Konferenz der gemeinnützigen Bauvereinigungen, der Gewerkschaften und der Partei hat den Blick der Öffentlichkeit für

### das Elend auf dem Baumarkt

geschärft. Nun muß auch das sächsische Parlament mobilisiert werden. Daher hat die sozialdemokratische Landtagsfraktion einen umfassenden Initiativantrag gestellt, um die dringendsten Notwendigkeiten des Augenblicks zu erfüllen. Die Massen der Parteigenossen im Lande und darüber hinaus die gesamte Arbeiterschaft werden unter der Führung der Sozialdemokratie diese Aktion unterstützen.

Nicht das Phrasengeklänge der Nationalsozialisten und der Kommunisten, nur praktische Taten retten das arbeitende Volk!

## Antrag der Landtagsfraktion Schafft Arbeit!

Die sozialdemokratische Fraktion brachte im Landtag folgenden Antrag ein:

Die ungeheure Wirtschaftskrise, die in Sachsen noch katastrophaler wirkt als in anderen deutschen Ländern, und die zu einer unerhörten Verelendung der breiten Massen führt, macht es zur gebieterischen Pflicht der Landesregierung, alle überhaupt nur möglichen Maßnahmen durchzuführen, um die schlimmsten Notzustände zu beseitigen.

Die von der Reichsregierung erlassenen Notverordnungen auf Finanz- und wirtschaftspolitischen Gebiet sind nicht nur unsozial, sondern auch zum Teil zur Verbesserung der Verhältnisse völlig unwirksam.

Dies gilt besonders von der Notverordnung des Reichspräsidenten vom 5. Juni 1931, durch die die Massen schwer belastet werden, und von der Notverordnung vom 12. August 1931, durch die den Gemeinden noch der schon in früheren Jahren unter dem Reichsbankpräsidenten Schacht durchgeführten großzügigen Auslandskredite die Aufnahme von Krediten durch Spar- und Girokassen verweigert wird. Die Gemeindefinanzen sind leer, aber die Ausgaben der Unterstützungen muß im kommenden Winter unbedingt gesichert werden. Die sozialdemokratische Landtagsfraktion hat mit Hilfe der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion

### eine besondere Nothilfe für Sachsen

erfordert. Den Gemeinden muß grundlegend geholfen werden. Um vermehrt Erwerbsloseneind und weitere starke Belastung der Gemeinden zu vermeiden, muß vor allem die Rahmlegung des Baumarktes verhütet werden. Im Volke wird es mit Recht auf das höchste kritisiert, daß immer nur die breiten Massen Opfer bringen sollen, während die Riesenverdienste der privaten Wirtschaftsführer und die hohen Gehälter als unantastbar gelten. Ebenjowenig kann es länger gebuldet werden, daß im sächsischen Haushaltplan Positionen aufrechterhalten werden, die, zumal in der heutigen Notzeit, keineswegs notwendig und berechtigt sind.

Der Landtag wolle deshalb beschließen, die Regierung zu beauftragen:

1. bei der Reichsregierung erneut und in verstärktem Maße vorstellig zu werden, um eine besondere Nothilfe für Sachsen durchzusetzen, damit die Zahlung der Unterstützungen durch die Gemeinden gesichert und die Rahmlegung des Baumarktes verhindert wird;
2. die Befestigung der Mietzinssteuer zugunsten des Hausbesitzes ganz entgegengesetzt abzuschleppen;

3. die Aufhebung der Notverordnung zur Sicherung von Wirtschaft und Finanzen vom 5. Juni 1931 und der Verordnung über Spar- und Girokassen vom 5. August 1931 zu fordern;
4. die Förderung der Sozialdemokratie und der freien Gewerkschaften auf Einführung der 40-Stunden-Woche mit allem Nachdruck zu unterstützen.

### II.

1. die sächsische Verfügung vom 22. August 1931 zur Drohlegung des Baumarktes aufzuheben;
2. das Wohnungsbauprogramm von 1931 möglichst durchzuführen, vor allem Mittel zur Fertigstellung angefangener Bauten sicherzustellen und alle Maßnahmen zu ergreifen, um Mittel zur Arbeitsbeschaffung aufzubringen;
3. die beschleunigte Durchführung der mittelsächsischen Wasserversorgung mit allem Nachdruck zu fördern;
4. die von der Reichsversicherungsanstalt für Angestellte als Ersatz für Mietzinssteuermittel zur Verfügung gestellten Sparkassen in Anspruch zu nehmen und die Zinsdifferenz von jährlich 68 000 Mark aus Mitteln des Staats zur Verfügung zu stellen;
5. die Maßnahmen zur zwanngswelken Märgung der Fürsorgefähigen, die sozialen Härtebestimmungen der Verordnung zur Nachprüfung der Fürsorgefähigen und den zwanngswelken Lohnbau bei den Staats- und Forstarbeitern rückgängig zu machen;
6. den vom Landtag beschlossenen sozialdemokratischen Antrag auf Einführung der 40-Stunden-Woche in allen staatlichen Betrieben und Verwaltungen beschleunigt durchzuführen;
7. dem Landtag umgehend eine Vorlage über die Märgung der hohen Gehälter der Staatsbeamten vorzulegen und darauf hinzuwirken, daß in den Gemeinden ebenfalls eine entsprechende Herabsetzung der hohen Gehaltsbezüge erfolgt;
8. darauf hinzuwirken, daß die zu hohen Gehälter der leitenden Angestellten in Staats- und gewerkschaftlichen Betrieben herabgesetzt werden und im gleichen Sinne auf die Privatwirtschaft einzuwirken;
9. die Gehälter der unteren und mittleren Beamten sowie die Bezüge der Tarifangestellten nicht weiter zu kürzen;
10. die bei der Beratung des Haushaltsplans für das Jahr 1931 gestellten Sparanträge der Sozialdemokratie durchzuführen, insbesondere die im Etat vorgesehenen Zahlungen zur Förderung des Luftverkehrs und für die Leipziger Messe einzustellen, die Zuwendungen an die Landesbauern um 800 000 Mark zu kürzen, die Forstämter Forstlaboratorien aufzulösen, und die Ausgaben für die Freiburger Bergakademie entsprechend den sozialdemokratischen Anträgen zu kürzen;
11. das sächsische Volksschulwesen auf der bisherigen Höhe zu erhalten;
12. die Zahlungen an die Kirche, soweit sie nicht gesetzlich geleistet werden müssen, einzustellen.

## Der Gewerkschaftskongreß hat gesprochen

Von Oskar Kurpat

Wer wollte es bestreiten: Alle Welt hat aufgehört! Eine Woche lang konzentrierte sich das Interesse auf die Tagung der Gewerkschaften in Frankfurt. Kaum je hat ein Gewerkschaftskongreß gleich großes Interesse gefunden — aber auch keiner der bisherigen Kongresse stand vor so gewaltigen Problemen.

Die Frankfurter und die heilsche Arbeiterkraft stellten am den Beginn der Tagung eine machtvolle Kundgebung. Sie unterstrichen damit die Bedeutung des Kongresses. Ein gewaltiger Menschenstrom ergoß sich durch die Frankfurter Innenstadt. Alte, ergraute Kämpfer marschierten neben jüngeren Delegierten, an denen kein Mangel war. Reichsbannergruppen wechselten mit Gruppen unserer hoffnungsfrohen, glückseligsten Jugend. Arbeiterportier unterstrichen durch ihre Teilnahme am Zuge die Einheitslichkeit der Arbeiterbewegung. Die Kongreßteilnehmer bildeten ebenso wie die sozialdemokratische Stadtfraktion besondere Gruppen im Zuge. Der Ausfall verstärkte, was alle fühlten: Ein Ereignis von geschichtlicher Bedeutung nahm seinen Anfang.

Auf dem Kongreß wurde ernst und sachlich gearbeitet. Kaum ein Wort wurde gesprochen, das nicht von größtem Verantwortungsgefühl und von tiefster Sorge getragen war. Dramatische Höhepunkte waren selten. Was die Opposition zu sagen wußte, blieb wirkungslos. Man hatte allzu billige Anleihen bei den Kommunisten gemacht.

Mit überwältigender Kraft zeigte der Kongreß den Willen zur Einigkeit. Wenn die Kommunisten ein Verdienst haben, dann ist es dies, die gesamten Delegierten zu einem fast fanatischen Einheitswillen geführt zu haben.

Es ist sicherlich zu bebauern, daß es nicht zu einer großzügigen Debatte über die Taktik der kommenden Kämpfe gekommen ist. Wer da weiß, wie sehr auch die Augen der Gegner und der Unorganisierten auf diesen Kongreß gerichtet waren, der mußte — trotz manchen Bedenken — eine solche Debatte wünschen. Anläufe zu solcher Aussprache sind mehrfach gemacht worden. Wenn aber der Kollege Ziegler von der Angst des Bundesvorstandes vor der sozialen Revolution sprach, so gab er für solche Auseinandersetzungen das denkbar schlechteste Stichwort. Die zum Geschäftsbericht vorgelegten Anträge gaben Gelegenheit, über die Art und Weise des künftigen Vorgehens zu sprechen. So hatten die Stuttgarter Schuhmacher zum Beispiel empfohlen, in Zukunft nicht mehr ein kleineres Uebel gegenüber drohenden größeren Uebeln zu wählen. Die Metallarbeiter von Opladen vertriehen sich eine Wendung der Dinge von einem einzuberufenden Betriebsrätekongreß, der durch Hinzuziehung von Arbeitslosen, Sozialrentnern und Kriegsbeschädigten erweitert werden sollte. Einige Delegierter Ortsgruppen verlangten außerparlamentarische Aktionen, und ein Diskussionsredner sprach das dunkle Wort von der Mobilisation der Massen aus. Die Zimmerer und andere Verbände von Chemnitz forderten Demonstrationen und Streiks, aus denen der Generalstreik entwickelt werden sollte. Kollege Eggert vom Bundesvorstand hat sich am eingehendsten mit diesen Fragen auseinandergesetzt. Der Bericht des Bundesvorstandes über die Arbeit der letzten drei Jahre gab ihm gute Anknüpfungspunkte. Bis zum Ende des Jahres 1929 vermachten die deutschen Gewerkschaften erfolgreiche Lohn- und Tarifkämpfe zu führen. Bis

Dresden, am 4. September 1931.

Oskar Kurpat  
und 31 Mitglieder der sozialdemokratischen Landtagsfraktion.

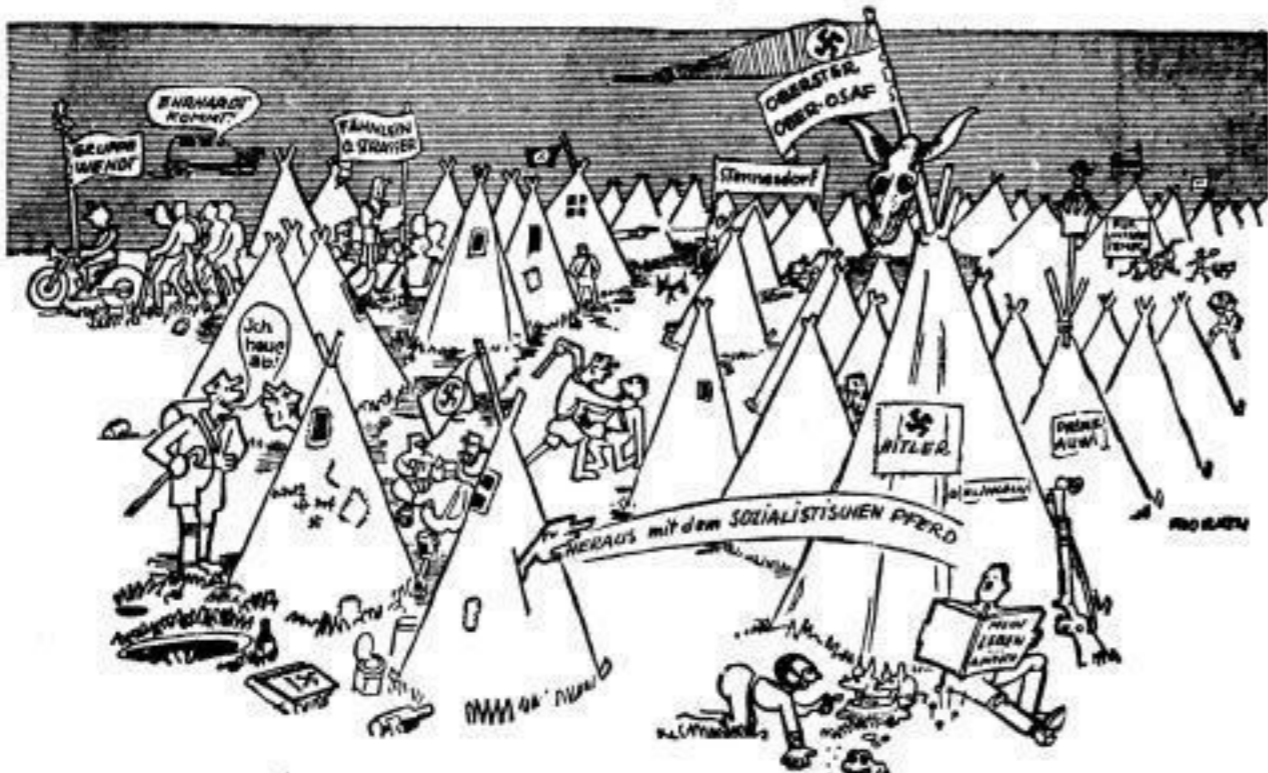
### SPD. fordert Landtagsberufung

Die sozialdemokratische Landtagsfraktion hat am heutigen Tage folgenden Brief an das Präsidium des Landtages gerichtet:

„Die sozialdemokratische Landtagsfraktion beantragt unter Berufung auf Artikel 8 der Verfassung die Einberufung des Landtages zu einer Zwischensitzung und auf die Tagesordnung der ersten Sitzung zu setzen: Beratung des Antrages der sozialdemokratischen Fraktion vom 4. September 1931, Behebung der sächsischen Notzustände betreffend.“



Bei den Hafenkreuzindianern



Wenn das keine Einigkeit ist!

Moralische Abrüstung!

Eine Rede des französischen Luftfahrtministers

In dem französischen Ort Meaux hielt der französische Luftfahrtminister Dumoulin am 17. Jahrestag der Varneschlacht eine Rede...

jenigen Kreise daraus ihren Nutzen ziehen, die eine Abrüstung möglichst sabotieren möchten.

Wenn aber ein Land an einer internationalen Abrüstung ein Interesse hat, so ist es Deutschland...

Gerade wir bedauern es, daß die in Frankreich Herrschenden einer weiteren Abrüstung Widerstand leisten...

Letzte Nachrichten

Sozialdemokraten beim Reichskanzler

v.d. Berlin, 7. September. Die Vertreter der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion begaben sich heute Mittag zum Reichskanzler...

200 chinesische Fischer ertrunken

Wth. London, 7. September. Times meldet aus Hongkong: Verspädet eingetroffenen Berichten zufolge hat am Mittwoch ein plötzlich einsetzender Wirbelsturm...

Selbstmord des Generals Grofmann

Wth. Berlin, 7. September. (Fig. Meldung.) Der General a. D. Heinrich Grofmann hat, wie die A. Z. am Freitag meldet, Selbstmord verübt...

Bankdirektor erschossen aufgefunden

Wth. Lehingen, 7. September. Als heute früh die Räume der Hohenlohe Bank A.G. geöffnet wurden, fand man im Kontor den Direktor der Bank, Adolf Deutzer, erschossen auf...

Blutige Kommunistendemonstrationen in Bulgarien

Wth. Sofia, 7. September. In drei bulgarischen Dörfern kam es am Sonntag zu blutigen Zusammenstößen zwischen kommunistischen Kantonschützen und Polizei...

Feuergefecht in Barcelona

H. Madrid, 5. September. (Fig. Drahtbericht.) Der Generalstreik der Sozialisten erreichte am Freitag in Barcelona den Höhepunkt...

Wieder eine nationale Weiße

Ein Berliner Montagblatt meldet, daß das vor zwei Jahren in der Neuen Friedrichstraße in Berlin gegründete Deutsche Bauhaus, eine Zweigorganisation des Hauptkriegerverbandes Berlin...

Wieder mal Klante

In Berlin ist der bekannte Weltkugelgeschwinder Max Klante erneut verhaftet worden. Klante hatte einen Verein der Sportfreunde gegründet...

Wettervorhersage für den 8. September

Am Stärke abnehmende Winde aus West bis Nord. Am allgemeinen geringen Bewölkung. Nach sehr kalter Nacht tagsüber mäßige Erwärmung. Veränderlich keine Niederschläge.

Dresdner Kalender

Theater am 8. September

- Opernhaus (8.00) Anrede A: Der einhundertste Geburtstag... (8.30) Anrede B: Die weltliche Lechter...
Theater am 8. September
Opernhaus (8.00) Anrede A: Der einhundertste Geburtstag...
(8.30) Anrede B: Die weltliche Lechter...
Opernhaus (9.00) Anrede C: Der einhundertste Geburtstag...

Fort mit den Spaltern!

Ein Beschluß des Parteivorstandes

Am 26. Juli 1931 forderte der Vorstand der Deutschen Friedensgesellschaft, der frühere Sozialdemokrat Käster...

Die Zeitung 'Das andere Deutschland', das Organ der Friedensgesellschaft, vom 29. August 1931 erklärt auf 'mehrjährige Anfragen', daß der kommunistische Vorstand der Deutschen Friedensgesellschaft...

In einem kleinen Parteivorstand haben infolge jener Aktion einige Parteigenossen den Austritt aus der Partei mit ihrem Beitritt zu der 'Arbeitsgemeinschaft für linkssozialistische Politik' begründet...

'Graf Zeppelin' wieder in Friedrichshafen

Wth. Friedrichshafen, 7. September. Nach einem Funkspruch von Bord des 'Graf Zeppelin', der um 7.30 Uhr die Ostspitze La Roche in der Bucht überflogen hat, wird das Luftschiff um 15 Uhr in Friedrichshafen eintreffen.

Berichtigung

Wir erhalten folgende Zuschrift: In Nr. 500 Ihrer Zeitung vom 28. August 1931 ist ein Artikel mit der Überschrift:

'Der Deutsche Herald - Die erstarrte Begräbnisstätte' enthalten, in welchem sich zahlreiche Unrichtigkeiten befinden.

1. Unwahr ist, daß der Gründungsgegenstand, der bereits 1921 verwirklicht wurde, von kirchlichen Kreisen ausgeht...

2. Unwahr ist insbesondere, daß unser Vorstandsmittglied, Herr G. Worch, der übrigens das Gewerbe eines Geschäftsführers mehr erlernt noch ausgeübt hat...

3. Unwahr ist, daß zwischen der Firma und der Berliner Stadthunde ein anderer Vertrag als der 1929 abgeschlossene Empfehlungsvertrag geschlossen hat...

4. Unwahr ist, daß Herr Worch 51 Prozent, die Wfarzer und Käster 40 Prozent der Aktien besitzen.

5. Unwahr ist, daß schon nach einjähriger Tätigkeit der Verein und Herr Worch sich große Paläste bauen konnten.

6. Unwahr ist, daß die Umgründung des Vereins in die Aktiengesellschaft zum Zwecke der 'Unterbringung der Millionen-gewinne' erfolgt sei...

7. Unwahr ist, daß die Umgründung wegen der Größe des Vereins aus verwaltungstechnischen Gründen notwendig wurde.

8. Unwahr ist, daß die Umgründung gemäß den gesetzlichen Vorschriften und den Bedingungen des Reichsaufsichtsrats für Privatversicherung erfolgt ist...

9. Unwahr ist, daß die Umgründung gemäß den gesetzlichen Vorschriften und den Bedingungen des Reichsaufsichtsrats für Privatversicherung erfolgt ist...

10. Unwahr ist, daß die Umgründung gemäß den gesetzlichen Vorschriften und den Bedingungen des Reichsaufsichtsrats für Privatversicherung erfolgt ist...

11. Unwahr ist, daß die Umgründung gemäß den gesetzlichen Vorschriften und den Bedingungen des Reichsaufsichtsrats für Privatversicherung erfolgt ist...

**Dank.**  
Für die vielen ehrenvollen Beweise der Teilnahme durch Wort, Schrift und Blumenpenden bei dem Verlust meiner lieben Gattin, unserer guten Mutter, Schwiegermutter und Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante  
**Frau Anna Graf**  
geb. Schneider  
Ist es uns ein Bedürfnis, allen nochmals herzlich zu danken. Besonderen Dank den Parteigenossinnen und -genossen, dem Verlag der Volkszeitung sowie Genossen Meuter für die ehrenvollen Worte bei der Beerdigung.  
Dresden, Zwodauer Str. 100, III, den 7. September 1931.  
Der trauernde Gatte Hermann Graf und Angehörige.

Wir danken allen, die unserem lieben Verstorbenen  
**Gottlieb Pflaum**  
durch ihre Anwesenheit bei der Bestattungfeier die letzte Ehre erwiesen. Besonderen Dank Herrn Landtagspräsidenten Weikel für die bedeutende und ehrenvolle Gedächtnisrede sowie den Fahnenabordnungen und allen Parteiangehörigen.  
Die trauernden Hinterbliebenen.

**Auguste Viehweger**  
geb. Stämpfle  
geb. 10. März 1861 alt. 3. September 1931  
Dresden, Holtenauerstr. 35.  
Der trauernde Gatte: Karl Viehweger.  
Einäschung erfolgt Mittwoch, 9. September, nachmittags 1/4 Uhr, im Krematorium am Dresden-Zoo, usw.

**Dank.**  
Allen, die und durch Wort, Schrift und Blumenpenden beim Hinscheiden meiner lieben Frau  
**Gertrud Neubert**  
trösteten, lagen mir den herzlichsten Dank. Besonderen Dank Herrn A. Busch für die sprachlichen Worte am Sarge und Herrn Hausmann für die Blumenpenden.  
Dresden, Hohensteinstraße 20.  
In tiefer Trauer:  
Karl Neubert und Hinterbliebene.

Tischler- u. Polster-  
**Möbel**  
Niedrige Preise / Gute Ware  
Riesenauswahl in 5 Etagen  
Stetig steigender Umsatz infolge persönlicher Empfehlung 1872  
**Hesse**  
Gegründet 1875 / Dresden-A., Rosenstr. 45  
nahe Ammonstrasse  
Teilzahlung Eigene Werkstätten.

**Schlechte Esser  
essen besser  
würzt  
Friedrich  
Senf  
das Mahl!**

Der Körper ermüdet, die Nerven erschöpfen?  
Röstiger Schwarzbier schnell Hilfe schafft! 11307

**Eine Nonne wurde sehend**  
Von Hugo Kersch  
Ein moderner Roman aus dem Klosterleben  
Geb. 3.20, brosch. 2.50  
Dresdner Volksbuchhandlung

**KVD**

**Günstige Zinssätze**  
für die Spareinlagen unserer Mitglieder:  
Bei täglicher Verfügung ..... **7%**  
Bei 3 monatlicher Kündigung .. **8%**  
Genossenschafter sparen nur im  
**Konsumverein VORWÄRTS**

**KVD**

**Sie erreichen Ihren Zweck**  
auch durch ein kleines in der  
**Dresdner Volkszeitung**  
erscheinendes Inserat

**Auszugstisch**  
u. 6 Vertikalstühle, mod. neu nur 100,-  
Kaufmann, Fischer, Waldstraße 26, Dresden  
Telefon 10 170

**URANIA**  
12 Monatshefte und 4 wertvolle Bücher  
Jahresabnahme nur 1,50  
mit 100 St. 2,75 M.  
Probhefte u. Prospekte  
in Dresden durch  
**Volksbuchhandlung**

Für die mir zu meinem 80. Geburtstag zuwidergehenden Glückwünsche und Glückwünsche habe ich allen Verwandten, Freunden und Bekannten den herzlichsten Dank.  
Hermann Danfow  
Waldstraße 15  
b 8051

**Der Mantel der Saison, aus reinwoll. Velour-Diagonal, mit Blauluchs-Lamm-Schulterkrag, Ton in Ton gefüt., mit mod. breitem Gürtel, Größe 42-46, kostet nur**  
**29<sup>75</sup>**

**Dieser flotte Mantel aus Velour-Diagonal, ist reine Wolle, ganz auf Duchesse, mit großem Pelzkragen, in marine, braun und dunkelgrün, kostet nur**  
**39<sup>75</sup>**

**Dieser vornehme Mantel aus uni-Diagonal, ganz auf Duchesse, mit großem Skunks-Opossum-Armelbesätzen aus besonders vorzuziehender, kostet nur**  
**59: 69:**

**REKA**

**19<sup>75</sup>**

**Eine besondere Leistung: Dieser mantel aus gemust. Diagonal, ganz gefüt., in breitem Ledergürtel, Größe 42-44, kostet nur**

Gleich zu Beginn der  
**Mäntel-**  
**Saison**  
Preise zum Staunen!  
**REKA**





### Ver Schwäche auf der Straße umgefallen.

An der Ecke der Materni- und Freiburger Straße wurde am Sonntag nachmittag kurz vor 8 Uhr eine 41 Jahre alte Frau, die auch noch wohnungslos war, von einer Schwäche befallen, so daß sie nicht mehr aufstehen konnte. Die Frau wurde von einem Mann, der sich in der Nähe befand, in den Arm genommen und auf den Straßenrand transportiert. Dort wurde sie von einem Arzt untersucht, der feststellte, daß es sich um eine vorübergehende Verwirrung handelte. Die Frau wurde in ein Krankenhaus eingeliefert, wo sie sich heute wieder erholt hat.

### Unfall auf dem Sportplatz.

Fein Fußballspiel auf einem Sportplatz an der Weichstraße kam am Sonntag mittag ein Spieler zu Fall und erlitt eine schwere Verletzung. Er wurde dem Krankenhaus zugeführt.

### Zum Sprengungsfall bei Straßenbauarbeiten in der Marienstraße.

Während der Sprengung wurde ein Arbeiter durch die Verlagerung der Holzabdeckung zur Seite geschleudert. Die Verletzung wurde als nicht gefährlich eingeschätzt. Die Sprengung wurde beendet und die Arbeiten wurden unterbrochen.

### Verlagern der Mülltreibwerke.

An einer abschüssigen Stelle der Deutscher Straße verlagern am Sonntag nachmittag beim Fahrweg eines auf der Straßenseite stehenden Mülltreibwerks die Arbeiter die Maschine. Die Verlagerung verlief ohne Zwischenfälle.

### Verkehrsunfall auf dem südlichen Schladitzhof.

Heute vormittag nach 11 Uhr war ein bei einem Fleischhacker auf der Schladitzstraße in Stellung befindlicher 22 Jahre alter Fleischhacker in der Schladitzstraße des südlichen Schladitzhofes mit dem Treiben der Brust eines Kalbes beschäftigt. Hierbei rutschte er mit dem Messer ab und verletzte sich nicht unerheblich am rechten Oberarm. Der Mann wurde in das Johannshäuser Krankenhaus gebracht.

### Von einem unheilbaren Leiden in den Tod getrieben.

Eine auf der Politzstraße wohnhafte 54 Jahre alte verheiratete Arbeiterin starb heute vormittag nach 10 Uhr nach einem langwierigen Leiden. Sie litt an einer schweren Nierenerkrankung, die sie seit mehreren Jahren quälte. Die Beerdigung wird am Freitag stattfinden.

## Vollversammlung

**Parteinachrichten für Groß-Dresden**

**Geleitwort: Mittwochtag 10. 1. z. - Bericht. 15367 u. 15476**

Die Verhandlung der SPD. Groß-Dresden fällt morgen, Dienstag, 10. 1. z. Die Sitzung findet am Dienstag, dem 10. 1. z. um 8 Uhr abends in der Grotte statt. Die Tagesordnung enthält folgende Punkte: Bericht über die Tätigkeit der Partei im vergangenen Jahr, Bericht über die Tätigkeit der Partei im vergangenen Jahr, Bericht über die Tätigkeit der Partei im vergangenen Jahr.

### Gruppenarbeiten

**Gruppe Arbeiterjugend Gr.-Dresden**  
Kreis Mittsch. Die für Dienstag folgende Kreisversammlung findet am Dienstag, dem 10. 1. z. abends 8 Uhr im Saal der Arbeiterjugend statt.

### Gruppenarbeiten

**Gruppe Arbeiterjugend Gr.-Dresden**  
Kreis Mittsch. Die für Dienstag folgende Kreisversammlung findet am Dienstag, dem 10. 1. z. abends 8 Uhr im Saal der Arbeiterjugend statt.

### Kreis Mittsch. Dienstag folgende Kreisversammlung im Arbeiterheim.

**Gruppe Arbeiterjugend Gr.-Dresden**  
Kreis Mittsch. Die für Dienstag folgende Kreisversammlung findet am Dienstag, dem 10. 1. z. abends 8 Uhr im Saal der Arbeiterjugend statt.

### Schlachtwirtschaft Dresden vom 7. September

Heute wurde in Dresden ein Schlachtwirtschaftstag abgehalten. An dem Tag wurden 1000 Tiere geschlachtet. Die Tiere wurden in verschiedene Kategorien eingeteilt und die Fleischpreise wurden festgelegt.

Wasserstände der Eger, Elbe und Moldau	Stand	Veränderung
Eger	100,5	+ 0,2
Elbe	101,2	+ 0,1
Moldau	102,1	+ 0,3

### Wasserstände der Eger, Elbe und Moldau

Die Wasserstände der Eger, Elbe und Moldau sind heute weiter gestiegen. Die Eger steht bei 100,5, die Elbe bei 101,2 und die Moldau bei 102,1. Die Wasserstände sind für die nächsten Tage weiter ansteigend zu erwarten.

## 5. Ziehung 5. Klasse 199. Sächs. Landeslotterie

5. Ziehung am 5. September 1931.	
Die Gewinner, deren Namen hier veröffentlicht werden, sind mit 500 Mark besetzt.	
100000	121716 bei Fr. G. G. G. G. G.
50000	4234 bei Fr. G. G. G. G. G.
10000	28063 bei Fr. G. G. G. G. G.
5000	94788 bei Fr. G. G. G. G. G.
1000	88211 bei Fr. G. G. G. G. G.
500	82788 bei Fr. G. G. G. G. G.
100	11114 bei Fr. G. G. G. G. G.
50	12885 bei Fr. G. G. G. G. G.

## Kauf bei unseren Inferenten!

Kauf bei unseren Inferenten!	
100000	121716
50000	4234
10000	28063
5000	94788
1000	88211
500	82788
100	11114
50	12885

## Dresdner Umgebung

### Das Grillenburger Rennen

**Zwei Tote, mehrere Verletzte**

Das Rotartrabrennen um die deutsche Klubmeisterschaft ging gestern trotz dem anhaltenden Regen unter großer Beteiligung vonstatten. Die Fahrer waren sehr vorsichtig, da die Straßen sehr rutschig waren. Leider kam es zu zwei schweren Unfällen, bei denen zwei Fahrer ums Leben kamen und mehrere weitere verletzt wurden.

### Schwere Unfälle

Bei dem Rennen kam es zu einigen schweren Unfällen. Ein Fahrer verlor die Kontrolle über sein Fahrzeug und prallte gegen eine Mauer. Ein anderer Fahrer wurde von einem Baum geschleudert und verlor die Kontrolle über sein Fahrzeug. Die Fahrer wurden sofort von den Zuschauern gerettet und ins Krankenhaus gebracht.

## Hausfrauen, Kinder!

# Lanella

**Preisauschreiben**

**Glückstüten**

**50.000**

**40.000**

**Sachpreise**

**GRATIS! Holen Sie die Glückstüten bei Ihrem Kaufmann!**





Ein Flusspferdpascha stirbt

Jagderlebnis aus dem afrikanischen Busch - Von Franz Dent

„Herr, du hast einen Pfeil, du hast Medikamente, und du kannst ihn töten, wenn du willst!“ ... Der Weger spricht nie eine Mitteilung auf den ersten Anblick herab.

Doch während sich der zum Blasen vollgestreckte Bulle in seiner wichtigen Willingskraft unterm Wasser wenig lören ließ, haben sich auch schon, noch weit von ihm entfernt, die massigen Körper seiner Horden aus dem blauen Fluß empor und strebten plump und unbeholfen einer großen Sandbank zu.

Nichtig, da ragt auch schon der breite, unförmige Rücken aus dem Wellenspiegel vor. Kein Patronenträger weiß, was dieses Schauspiel hier bedeutet. Er hält sich, wie die ganze Mannschaft, jetzt alarmbereit.

Die goldene Galeere

Ein Roman aus der Filmindustrie - Von Fritz Rosenfeld

Edrid drehte sich um, erwaachte, erinnerte sich, was vor-gefallen; Ulfar, wo war Ulfar — sie jagte zum Fenster, rief es auf — nichts — sie jagte zur Tür, rief sie auf, schrie seinen Namen — nichts.

stift, hungrigem Papier, und kein Auge von ihr ließ. „Wie müssen uns jeden Augenblick dessen bewusst sein, daß wir zu Millionen und Millionen sprechen, unsere Sprache muß darum verständlicher sein als die aller andern Künstler.“



Herbst-Modenschau in London. Hier eine Dame mit einem Kleid des frühviktorianischen Stils. Rechts eine moderne Kutschung.

„Für einen Augenblick nur nahm eine kristallene Lampe an der Decke die Gestalt eines Sterns an und schien durch die Wolken des Raumes niederzutropfen. Aber ein Paukenschlag hielt diesen fallenden Stern auf, ein Paukenschlag fing Edrids Ohr, und die Welle der Töne flutete wieder hinter sie.“

Wäre sie hellhöriger gewesen, so hätte sie aus den noch immer freundlichen, aber nicht mehr überschwenglichen und in einigen wenigen Wendungen erstarrten Kritiken den drohenden Niedergang herausgehört können, vor dem ihr Leben stand.

Seite 8 ... Die ... Land nicht ... beginnt ... mit ...

... die ...



Sport • Spiel

Das genügt!

BPD. Das Netzeren- und Suberblatt der Deutschen Turner-Verband...

Leichtathletik

Werbelauf durch die Neustadt

Unter weitläufigster Veranstaltung war der Werbelauf durch die Neustadt...

Table with 2 columns: Wettbewerb, Resultat. Lists various running events and winners.

Kindersport. Vereinte Leichtathletikvereine nahmen am Sonntag...

Fußball

Stand der 1. Klasse im Bezirk Dresden

Table showing league standings for various football clubs in Dresden.

Wichtige Veränderungen sind vorzunehmen, doch werden dies noch nicht die letzten sein.

Streckenbahn-Werksamt 04. Streckenbahn machte im 7. Mann...

Streckenbahn-Werksamt 04. Streckenbahn machte im 7. Mann...

Streckenbahn-Werksamt 04. Streckenbahn machte im 7. Mann...

Bedeutende Fußballspiele. Überausreichend hoch...

Der Bundesmeister Vorbeer 05 Hamburg war bei dem vorjährigen Bundesmeister...

Handball: Dresden-Leipzig 4:7, Rastball: Dresden-Chemnitz 3:4

Schwere Regenwolken hingen den ganzen Tag über Dresden.

Das Handballspiel, das die meisten mit Nerven erwarteten, gab wenig als verdienten Sieger...

Das Rastballspiel brachte einen Achtungserfolg für die Dresdner...

Die Neustädter Sportler haben ihre große Probe glänzend bestanden...

Die Neustädter Sportler haben ihre große Probe glänzend bestanden...

Die Neustädter Sportler haben ihre große Probe glänzend bestanden...

Die Neustädter Sportler haben ihre große Probe glänzend bestanden...

Turnen

Der 6. September, der Tag der Alten

In allen Bezirken des Arbeiter-Turn- und Sportbundes kamen die Mannschaften...

Geschäftliches

Ein Preislistenverändern, wie es nicht alle Tage vorkommt.

Bogsport

Dresden-West gegen B.S.R. 1899, Meissen 8:8

Fliegenpfeile: Scherbaum II—Stöckel (Meissen), Sieger nach Punkten...

STANDARD logo and text.

STANDARD BENZIN MOTOR OIL advertisement.

Esso logo and text.

SLUB logo and text.

STANDARD BENZIN MOTOR OIL advertisement.

Esso logo and text.

### 3. Dittachstengautag der BdA.

Der Zentralverband der Angestellten hielt am 6. und 7. September seinen 3. alljährlichen Gautag in Weihen ab. Trotz der schweren Zeit waren alle Ortsgruppen bis auf drei kleine Wittelschaffungen durch Delegierte vertreten. Die Tagung wurde am Sonntagabend vom Hauptidear Dautschold eröffnet, der als Ehren-gäste Stadtrat Fried als Vertreter der Stadt und Amtshauptmann Schmidt als Vertreter der Amtshauptmannschaft begrüßte. Ferner waren als befreundete Organisationen ADGB, SPD, Sozialdemokratische Partei, der Konsumverein Weihen und einzelne andere Gewerkschaften vertreten. Vom Hauptverband wohnte Kollege Magon der Tagung bei.

Als stellvertretender Vorsitzender wurde Kollege Föhner, Weihen, und als Schriftführer Kollege Lobni, Dautsch, und Kollege Streckler, Dresden, gewählt.

Nach den üblichen Begrüßungsreden erstattete Hauptidear Dautschold den Geschäftsbericht. In der Vorberichtszeit hat der Zentralverband der Angestellten wie alle anderen Gewerkschaften schwere Kämpfe zu überleben gehabt. Der Generalangriff der Unternehmerviertel auf Löhne und Gehälter, auf die Sozialversicherung, den Erwerbslosenstand usw. wurde mit besonderer Wucht geführt. Verschiedene Verschlechterungen mußten in Kauf genommen werden, andere wurden durch Notverordnungen bekämpft. Die Maßnahmen, die die freien Gewerkschaften hinsichtlich der Verabschiedung des Arbeitertribunals, des Berufsausbildungsgesetzes und der Anstellungsverordnung forderten, unterließen. Kollege Dautschold schilderte eingehend die Folgen, die für die Angestellten aus dieser Lage erwachsen. Er wies besonders darauf hin, daß die Notverordnungen die beschlossenen Tarifverträge einfach nicht beachtet haben. Aus dem Geschäftsbericht war weiter zu ersehen, daß die Notverordnungen die beschlossenen Tarifverträge einfach nicht beachtet haben. Aus dem Geschäftsbericht war weiter zu ersehen, daß die Notverordnungen die beschlossenen Tarifverträge einfach nicht beachtet haben.

Der umfangreiche Geschäftsbericht wurde von den Delegierten mit großer Aufmerksamkeit entgegengenommen. Eine längere Debatte schloß sich an. Anzunehmen wurden zwei Entschlüsse. In der einen wird festgestellt, daß die bestehenden gesetzlichen Vorschriften über das kaufmännische Lehrlingensystem ganz unzureichend sind. Es wird die beschleunigte Verabschiedung des Gesetzes über die Berufsausbildung gefordert. Die dauernde Verzerrung der geistlichen Beurteilung ist die bestehende Richtung außerordentlich verhängnisvoll. Das sei besonders in den letzten Jahresberichten der Gewerbe- und Handelskammern zu erkennen gewesen. Die Zahl der beschäftigten Lehrlinge und die Zahl der für die praktische Berufsausbildung geeigneten Anstellten stehen immer noch in einem außerordentlichen Mißverhältnis zueinander. Der Gautag fordert, daß das Recht der Lehrlingsausbildung nur solchen Betrieben erteilt werden darf, die in fachlicher und personlicher Beziehung eine umfassende Berufsausbildung gewährleisten.

Die zweite Entschlußnahme richtet sich gegen den Anschlag auf das öffentliche Berufsausbildungswesen, der unter dem Motto 'Sparen' eingeleitet worden ist. Die geplanten Abbaumaßnahmen sind geeignet, die Erziehung der heranwachsenden Generation durch diese Maßnahmen so in Frage zu stellen. Sperrmaßnahmen können am besten durchgeführt werden, wenn der Heberleistung der Bildungsforderungen Inhalt geboten würde. Abbaumaßnahmen bei Volks- und Berufsschulen würden mit dem Effekt haben, daß der Zuluf zu den höheren Schulen größer würde, was eine unerträgliche Belastung für Eltern, Wirtschaft und Staat zur Folge hätte.

Am Sonntag fand dann auf dem Wehner Marktplatz eine öffentliche Angestelltenkundgebung statt, wobei das Mitglied des Verbandsvorstandes, Fritz Magon, Berlin, sprach. Leider litt die Kundgebung unter einem plötzlich einsetzenden starken Regen. Trotzdem war die Beteiligung der Wehner Bevölkerung sehr stark. Am Nachmittag wurden die Verhandlungen des Gautages mit den Wahlen zur ehrenamtlichen Hauptidearung geschlossen.

### Konferenz der Bergarbeiter

SPD. Bochum, 7. September. (Sta. Funkpr.) Auf der hier am Sonntag eröffneten Reichskonferenz des Verbandes der Bergbauindustriearbeiter Deutschlands führte der Verbandsvorsitzende Dufmann u. a. an, daß im letzten Jahrzeit die Gesamtzahl der deutschen Bergarbeiter von 1,2 Millionen auf rund 500 000 Mann zurückgegangen sei. Zur Zeit seien im Ruhrbergbau bei einer Gesamtbeschäftigung von 240 000 Mann noch 94 000 voll arbeitslos. Auch sie könnten kaum darauf rechnen, jemals wieder im Bergbau beschäftigt zu werden. Wohl in keinem anderen Beruf sei das Problem der langfristigen Erwerbslosen so dringend, wie gerade im Kohlenbergbau. Ohne eine baldige sozialistische Verkürzung der bergbaulichen Schichtzeit seien die entfallenden Maschinenkäufe im Bergbau nicht mehr zu tätigen.

Die Verflistung des Reichswirtschaftsministeriums, mangels einer Einigung der Reichsbürger in einen Zwangsauflauf zu bilden, sei durch Notverordnung in eine Randbestimmung umgewandelt worden. Es wäre zweckmäßiger gewesen, wenn der Reichswirtschaftsminister eine langfristige Entschleunigung der Produktion in höherem Maße hätte berücksichtigen können, als das nunmehr der Fall sei. Die hohen internationalen Preiskursen, die im letzten Jahre im Bergbau mehr als ein Viertel der gesamten Volksumsatzes verschlungen hätten, machten eine internationale Kohlenpreishandlung zur dringlichsten Aufgabe.

Frankreich und Belgien seien kürzlich zu einer Behinderung der Kohlenzufuhr übergegangen. Danach würden die internationalen Kohlenmarktpreise noch weiter ansteigen. In Bezug auf Deutschland bliebe zu überlegen, ob nicht an die Stelle des Reichswirtschaftsministeriums ein Kohlenministerium treten sollte, das die vitalen Kohlenzufuhrfragen gemeinwirtschaftlichen Zielen dienlich mache. Dadurch würde sich die Möglichkeit ergeben, der Knappheit einen dauernden Ausgleich für die im Interesse des Bergbaus und der Bergarbeiter zu schaffen und in der jetzigen Verfassung untragbare Lasten zu vermindern. Dufmann wies zum Schluß darauf hin, daß im Interesse des künftigen Wohls der Bevölkerung eine weit verbreitete Verbrauchsbeschränkung sei. Die Beratungen, mit denen die Prüfung der Regierung über die Notwendigkeit der Einführung von Wirtschaft und Finanzen beauftragt habe, ständen in keinem Gegensatz zu einer gerechten Verteilung und einer wirksamen Verringerung der unheimlichen Wirtschaftskrisen. Wer denn so werde es die Aufgabe des Verbandes sein, alle Kräfte anzuspannen, um die gewerkschaftliche Schlichtungsfrage zu erhalten.

### Arbeitsmarkt für das Zimmerergewerbe in Dittachien

Ersttag: 29. August 1931. Ermittelt ohne Lehrlinge 8666, davon arbeitslos 6254, das sind 72,18 Prozent. Ermittelte Bevölkerung 326, davon arbeitslos 45, das sind 13,8 Prozent. Wegen dem Vormonat eine Zunahme der Arbeitslosigkeit bei den Mitgliedern von 1,5 Prozent, bei den Lehrlingen von 0,54 Prozent.

### Achtung, Betriebsräte!

Betriebsratsgruppe 5 (Graphisches Gewerbe und Papierindustrie). Heute Montag, abends 8 1/2 Uhr, im Volkshaus, alter Saal 1: Versammlung, Tagesordnung: 1. Aussprache über rechts- arbeitsgerichtliche Entscheidungen, Ausspracheleitung Kollege Döber. 2. Gruppenangelegenheiten.

Betriebsratsgruppe 11 (Handels-, Transport- und Verkehrsgewerbe). Morgen Dienstag, abends 8 Uhr, im Volkshaus, alter Saal 4: Versammlung, Tagesordnung: 1. Aussprache über rechts- arbeitsgerichtliche Entscheidungen, Ausspracheleitung Kollege Grähl. 2. Gruppenangelegenheiten.

### Internationaler Krankenfassenkongress

In Prag tagt der 5. Internationale Krankenfassenkongress. Es sind hier Vertreter aus 18 Staaten anwesend. Der Kongress wurde am Donnerstag von dem Vorsitzenden des internationalen Ausschusses, dem Obmann des Hauptverbandes Deutscher Krankenfassen, Dr. Winter, eröffnet, worauf Begrüßungsreden des tschechischen sozialdemokratischen Abgeordneten Dr. Winter namens aller sozialistischen Krankenfassenverbände und des Ministers für soziale Fürsorge Dr. Tschek namens der Regierung folgten.

Am Freitag begannen die eigentlichen Beratungen. In der Debatte wurden insbesondere Anregungen zur Verbesserung der finanziellen Notlage der Krankenfassen gegeben. Sämtliche Redner betonten ihren festen Entschluß, einen etwaigen Abbau der Sozialversicherung mit allen Mitteln zu verhindern.

### Briefkasten

F. F. Fabemus. Die Adresse ist Dresden, Auguststraße 6, über Sonnenstraße 10.

J. R. 1. Nach dem § 1355 des Bürgerlichen Gesetzbuchs ist die Frau zu Arbeiten im Geschäft des Mannes verpflichtet. 2. Arbeitersekretariat, Dresden-N. 1, Schützenplatz 14. 1.

K. A. Wülfelmer Weg. 1. Die Eltern tragen die Verantwortung für ihre Kinder. Wenn das Verbalten eines Kindes vorliegt, ist dieser natürlich schuldhaftig.

## Der falsche Feldmarschall

Der 100prozentige Tonfilm mit **Viasta Burian und Roda Roda** in den Hauptrollen löst spontane Heiterkeit aus.

## Die Lichtspiele Freiburger Platz

sehen sich veranlaßt, diese hervorragende Tonfilm-Komödie aus einer kleinen Garnison des großen Erfolges wegen noch einige Tage, bis Donnerstag, zu verlängern.

## Alle Väter, alle Mütter,

welche ihren Kindern eine große Freude bereiten wollen: Hier ist die beste Gelegenheit, denn dieser Film ist auch für Jugendliche freigegeben. Die Wochenschau, die Micky-Maus und ein Kulturfilm ergänzen den Spielplan. Täglich 4.30, 6.30, 8.30 beginnen die Vorführungen. (1837)

**Annähfüße**  
für Damen, Herren und Kinder  
schwarz und zerbig, Annähen  
auf einer Spezialmaschine gratis,  
gleich zum Mitnehmen

Paar 30, 45, 55, 65, 100 Pfg.

für Halbsohne werden die  
Fußlinge aus Wunsch als  
— schon eingeklebt —

**Richter**  
Rosenstr. Ecke Ammonstr.  
straßenbahn 7, 10, 15, 20, 26

**Sonderverkauf**  
erstklassiger Qualitäts-Emaillegeschirre  
mit kleinen Fehlern (122)

zu sabelhaft billigen Preisen

In unserem Zweiggeschäft  
**Marschallstraße 1**  
**Kiessling & Schiefner**  
Spezialgeschäft für gediegenen Hausat!  
Wallstraße 8 gegenüber der  
Zweiggeschäft  
**Marschallstraße 1**



**VERLUST**  
PUSCHENDORF-LICHTSPIELE

Ab Dienstag:  
**Gerda Maurus**  
**Karl Ludw. Diehl**  
in dem Aukerit (Aukerit  
von Strindberg)  
**Täter gesucht**  
Nach dem verurteilten  
Mörder  
"Der gerichtliche Akt"  
von Frank Arnes  
1931

**Stella Ballett**  
**Paul Senfeld**

**Stella Ballett**  
**Paul Senfeld**

Stella Ballett  
Paul Senfeld  
Stella Ballett  
Paul Senfeld  
Stella Ballett  
Paul Senfeld  
Stella Ballett  
Paul Senfeld  
Stella Ballett  
Paul Senfeld

**Gloria-Palast**  
LICHTSPIELE

Der außerordentlich große  
Druckfilm "Die große Ver-  
urteilung" ist mit  
**Felix Dressart**  
in dem überaus  
Witz-Zentimeter  
**Der Schreden**  
der Garnison  
1931

**Eucly Grotzsch**  
**Walter Grotzsch**  
**Walter Grotzsch**

4 für Hauptrolle erhalt  
Wochent: 6 u. 8 Uhr  
Sonnt.: 4, 6, 8, 10, 11 Uhr

**150 Anzüge**  
neu, à 25 und 30 Pfg.  
zu verkaufen  
**Kaiser, Am See 12**  
am Hauptpl.

**DRUCKSACHEN**  
DRUCKSACHEN  
DRUCKSACHEN  
DRUCKSACHEN  
DRUCKSACHEN  
DRUCKSACHEN  
DRUCKSACHEN  
DRUCKSACHEN  
DRUCKSACHEN  
DRUCKSACHEN

**25261**  
**Kaden & Comp.**

Sanitär eingerichtet, bedeutend erweitert  
**STARKE'S KURBAD**  
persönliche Leitung, geprüfte Personal

nur Dresden-N. 6, Bautzner Str. 31 L., Tel 51502  
Für Damen und Herren geöffnet 8-19 Uhr. An allen  
Orts. Betriebs-, Berufs-, Inangens- und freien Kassen zu-  
gelassen. Die Anstalt ist mit allem Komfort von  
Apparaten der Physikal-Hydro- und Elektrotherapie  
ausgestattet. Anerkannt erste führende Anstalt im Platte  
Besucht die Privatkurkinder (1932)

**Otto Gebühr**  
und  
**Olga Tschechowa**  
In dem mit Spannung erwar-  
teten Großfilmwerk

**Der Detektiv des Kaisers**  
Erlebnisse eines Kriminalisten.  
Nach den Veröffentlichungen  
im 8-Uhr-Abendblatt.

Ferner:  
**Olaf Fjord** in  
**Madame im Schlafwagen**  
Sensationelle Abenteuer  
8 Akte (183)

Wegen der Länge des Programms  
Anfangszeiten:  
1/2 4, 6 und 1/2 9 Uhr

**M-S Lichtspiele**  
Moritzstraße 10

**MITGLIEDER**  
Für unsere

**Schweineschmalz**  
garantiert rein u. frisch

**KVD Konsumverein**  
**VORWÄRTS**

Pfund nur **59 Pfg.**

